

Daher fordern wir von der Bundesregierung:

- Dialog statt Aufrüstung, Wiederaufnahme von Verhandlungen über Rüstungskontrolle und (atomare) Abrüstung! Initiative für eine gemeinsame Sicherheitsarchitektur!
- Ende der deutschen Rüstungsexporte und Stopp der Militarisierung der EU!
- Drastische Senkung des Rüstungshaushalts. Soziale Wirtschaft statt Kriegswirtschaft. Verwendung der Mittel für den Klima- und sozial gerechten Umbau unserer Gesellschaft!
- Keine Stationierung neuer US-Mittelstreckenraketen in Deutschland! Keine Lieferung von Taurus-Raketen in die Ukraine!
- Keine neue Wehrpflicht! Uneingeschränktes Recht auf Kriegsdienstverweigerung!
- Aufnahme von Kriegsflüchtlingen. Asyl für Deserteur*innen und Kriegsdienstverweiger*innen!
- Keine Doppelstandards beim Eintreten für die Einhaltung des Völkerrechts!

Spenden für Friedensarbeit:

Baden-Württembergischer Förderverein für Frieden e.V.
IBAN DE95 6009 0100 0563 1310 04

Friedensnetz
Baden-Württemberg
www.friedensnetz.de
buero@friedensnetz.de
ViSdP.: Dieter Lachenmayer
Spreuergasse 45
70372 Stuttgart



Zahlen-mit-Code.com

Erstunterzeichner*innen:

attac Besigheim-Ludwigsburg | DFG-VK Baden-Württemberg | DFG-VK Stuttgart | DGB Kreisverband Esslingen-Göppingen | DIDF Stuttgart | DIE LINKE Landesverband Baden-Württemberg | DIE LINKE Kreisverband Esslingen | DIE LINKE Stuttgart | DKP Baden-Württemberg | DKP Rems-Murr | Freundschaftsgesellschaft BRD Kuba | Friedensbündnis Esslingen | Friedensbündnis Karlsruhe | Friedensbündnis / Antikriegsplenum Tübingen | Friedensinitiative Bruchsal | Friedensinitiative Schorndorf | Friedenstreff Bad Cannstatt | Friedenstreff Stuttgart Nord | Friedenstreff Stuttgart-Vaihingen | Gesellschaft Kultur des Friedens | Informationsstelle Militarisierung (IMI), Tübingen | IPPNW Stuttgart (Ärzt*innen zur Verhütung des Atomkrieges, Ärzt*innen in sozialer Verantwortung) | Krisenbündnis Stuttgart | Lebenshaus Schwäbische Alb - Gemeinschaft für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie e.V. | Naturfreunde Württemberg e.V. | Naturfreunde Radgruppe Stuttgart | Naturfreunde Ortsgruppe Stuttgart | Offener Friedenstreff Stuttgart | Offenes Treffen gegen Krieg und Militarisierung Stuttgart (OTKM) | Ohne Rüstung Leben | pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart | Reutlinger Initiative für Frieden und Abrüstung (RIFA) | Rote Peperoni - sozialistische Kinderorganisation | Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ) Baden-Württemberg | ver.di-Bezirk Stuttgart | ver.di-Jugend Stuttgart | VVN-Bund der AntifaschistInnen BW | VVN-Bund der AntifaschistInnen Stuttgart | Wählervereinigung Tübinger Linke e.V. (TÜL) | Waldheim Gaisburg e.V. - Friedrich Westmeyer Haus | Waldheim Stuttgart e.v. "Clara Zetkin Haus" | Zukunftsforum Stuttgarter Gewerkschaften

Sigrid Altherr-König, Mitglied im GEW-Kreisvorstand ES-NT | Gerhard Bender | Heinrich Brinker, Gemeinderat Kirchheim u. Teck | Frank Chudoba, Mitglied Landessprecher*innenkreis DFG-VK BaWü | Hans Dörr, Mitglied im GEW Kreisvorstand ES-NT und in der Friedensinitiative Kirchheim u. Teck | Norbert Heckl stellv. DGB Stadtverbandsvorsitzender | Barbara Huber | Gehard Jüttner, stellv. Landesvorsitzender NaturFreunde Württemberg, Tamm | Reiner Hoffmann | Gisela Kehler-Bleicher, Kreisrätin Die Linke Tübingen | Dieter Lachenmayer, Koordinator Friedensnetz Baden-Württemberg | Bernd Riexinger MdB Die Linke | Wiltrud Rösch Metzler | Wolfgang Schmidt, NGG-Gewerkschaftsmitglied | Dieter Tejkl

Aufstehen!
Auf die Straße gehen!
Für eine soziale und gerechte Welt!

Ablauf

10.45 Uhr Kundgebung vor der EUCOM
Stuttgart-Vaihingen, Katzenbachstr. 207
anschließend Fahrradkorso für den Frieden zur Innenstadt
89 Sekunden vor 12 (Stand Weltuntergangsuhr)
Kundgebung, Schlossplatz
ca. 13:00 Uhr Ostermarsch durch Stuttgart
ca. 14:00 Uhr Abschlusskundgebung, Schlossplatz

Redner*innen

Ulrike Eifler

Mitinitiatorin des Aufrufs
"Gewerkschaften gegen Aufrüstung und Krieg"

Friedrich Kramer

...

Jürgen Wagner

IMI Informationsstelle Militarisierung

Ajla Salatovic

Fridays for Future

Ulrich M. Bausch

...

Moderation: Claudia Hayd

Den aktuellsten Stand finden Sie auf der Webseite
www.friedensnetz.de
und mit der Übersicht aller geplanten Ostermärsche
www.friedenskooperative.de

Als Friedensbewegung grenzen wir uns ab gegen Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus, Diskriminierung und Hetze. Auf unserem Ostermarsch ist kein Platz für solche Parolen oder Fahnen von Organisationen, die unsere Werte nicht teilen. Wir stehen für eine friedliche und tolerante Zukunft und laden alle dazu ein, sich uns anzuschließen.

OSTER- MARSCH 2025



Karsamstag,
19. April

89 Sekunden vor **12 Uhr**
Stuttgart, Schlossplatz

**Friedensfähig statt
kriegstüchtig!**



Aufstehen
für eine soziale
und gerechte Welt!

Alle Infos auf
friedensnetz.de

Friedensfähig statt "kriegstüchtig"!

Wussten Sie ...

Weltweit werden mehr als 20 Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen geführt.

Jeder Krieg ist ein Verbrechen gegen die Menschheit.

Der Krieg in der Ukraine, der Krieg in Gaza, die andauernde israelische Besatzung und der Krieg im Sudan fordern hunderttausende Tote, verwüstete Landstriche, Not, Elend, Leid, Hunger und Tod. Millionen Menschen sind auf der Flucht.

Und die verantwortlichen Politikerinnen und Politiker gießen mit Waffenlieferungen und unermüdlicher Hochrüstung weiter Öl ins Feuer.

Deutschland riskiert, durch die mögliche Waffenlieferung von Taurus-Raketen an die Ukraine direkte Kriegspartei zu werden, da diese nur mit Unterstützung deutscher Soldaten auf strategische Ziele wie den Kreml gelenkt werden können.

Die US-Regierung und die Bundesregierung haben angekündigt, ab 2026 neuartige landgestützte Mittelstreckenwaffen (Marschflugkörper, Hyperschallwaffen) der USA in Deutschland zu stationieren. Diese Waffensysteme sind in der Lage, strategische Ziele, wie z.B. Atomwaffenstandorte in Russland, innerhalb einer stark verkürzten Vorwarnzeit von 5 Minuten zu treffen.

Die Entscheidung zur Stationierung führt uns erneut in das Szenario eines Atomkrieges in Europa.

Alle Staaten sollten weitere eskalierende Schritte unterlassen und zur Rüstungskontrolle zurückkehren. Perspektivisch sind Initiativen zur Abrüstung aller Mittelstreckenwaffen in Europa notwendig.

Die Haltung der meisten Parteien im Bundestag wird die drastische Erhöhung der Rüstungsausgaben zur Folge haben.

In Deutschland sollen das weit über 100 Milliarden bis 220 Mrd pro Jahr sein. Die Milliarden Euro, die für Rüstung verschwendet werden, fehlen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich. Das trifft vor allem die Schwächsten der Gesellschaft.

Unsere Welt braucht Frieden!

Wir brauchen Friedensfähigkeit statt Erstschlagfähigkeit!

Wir brauchen keine „Kriegstüchtigkeit“, keine Hochrüstung, keine Wehrpflicht.

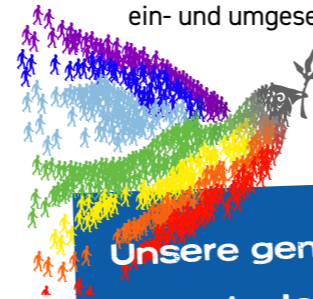
Wir müssen kein anderes Land ruinieren, sondern zu einer gerechten und solidarischen Welt in gemeinsamer Sicherheit für alle beitragen.

Statt immer weitere Milliarden für die Rüstung brauchen wir wesentlich **mehr Mittel für präventive Maßnahmen zur Friedenssicherung**, für Klimaschutz, Bildung, Infrastruktur, Gesundheit und Wohnen.

Krieg zerstört und ist keine Lösung!

Militärbündnisse stellen wir generell in Frage.

Wir müssen weg von der gegenwärtigen Kriegslogik und hin zu einer Friedenslogik. Der zunehmenden Militarisation des Bildungswesens sowie der Gesellschaft insgesamt muss die positive Ausrichtung einer Friedensbildung, einer Kultur des Friedens entgegengesetzt werden, die von Grund auf in Kindergärten, Schulen, Hochschulen und Universitäten konsequent ein- und umgesetzt wird.



**Unsere gemeinsame Botschaft lautet:
Nie wieder Faschismus.
Nie wieder Krieg.
Wir brauchen eine Politik,
die Feinbilder überwindet.**



Ostermarsch 2024 in Stuttgart

- dass sich die globalen Rüstungsausgaben 2024 auf **über 2,4 Billionen US-Dollar** belaufen, wodurch den Staaten dringend benötigte Ressourcen für Bildung, Gesundheit, Maßnahmen gegen den Klimawandel und zur Armutsbekämpfung entzogen werden?
- dass die Bundesregierung 2024 an die NATO Militärausgaben in Höhe von 90,6 Milliarden Euro gemeldet hat?
- dass weltweit 12.121 nukleare Sprengköpfe verfügbar sind? Der Einsatz eines Bruchteils von ihnen würde alles Leben auf der Erde auslöschen.
- dass der UN-Vertrag zum Verbot aller Atomwaffen seit vier Jahren in Kraft getreten ist, die derzeitige Bundesregierung sich aber weigert, ihm beizutreten und an der Stationierung von Atomwaffen in Deutschland und der Beschaffung neuer Trägerflugzeuge für die Bundeswehr festhält?
- dass die USA beschlossen haben, neuartige, landgestützte Mittelstreckenwaffen ab 2026 in Deutschland zu stationieren? Diese strategischen Waffen sind wegen Hyperschallgeschwindigkeit oder bodennaher, variabler Flugbahn kaum abzuwehren. Sie sind Erstschlagwaffen für den Nuklearkrieg.
- dass im Ukraine-Krieg bis Ende 2024 wahrscheinlich über 1 Million Menschen getötet und schwer verwundet wurden. Über 6,3 Millionen Ukrainer sind geflüchtet.
- dass das Militär zu den größten Verursachern von Treibhausgasemissionen gehört? Eine Flugstunde des Eurofighters verbraucht z.B. 3.500 kg Treibstoff. Zudem hat das Militär einen enormen Flächenverbrauch mit großer Boden- und Grundwasserverseuchung.

Mehr mit Quellenangaben auf

www.friedensnetz.de